



David Bedford

Der kleine Bär und der viel zu große Pullover

aus dem Engl. von Imtraut Fröse-Schreer

Ill. von Caroline Pedler

Brunnen 2008 • 28 Seiten • 12,95 • ab 3 J.

Der kleine Bär möchte den Pullover seines großen Bruders Anton tragen, aber Anton liebt diesen Pullover selbst und möchte ihn nicht hergeben, denn er ist warm, weich und flauschig. Aber mit der Zeit ist Anton zu seinem Leidwesen aus dem Pullover herausgewachsen. Also übergibt er ihn seinem kleinen Bruder. Er lässt sich von diesem versprechen, sehr gut darauf aufzupassen. Doch dann passiert das Mischgeschick: Beim Spielen fällt der kleine Bär ins Wasser und der Pullover leidet. Wütend jagt Benni seinen Bruder fort und merkt plötzlich, wie einsam er ohne ihn ist. Auf der Suche nach ihm findet er den Faden des Pullovers und folgt ihm...

Dieses überaus schöne und auch aufwändig gestaltete Kinderbuch zeigt, wie zwei kleine Kinder trotz allen Streites einander sehr innig zugetan sind und selbst in schwierigen Situationen zusammenhalten. Knackpunkt und Ausgangssituation ist ein flauschiger Pullover. Schnell können die kleinen Leser erkennen, dass solch ein Gegenstand wie ein Lieblingspullover es nicht wert ist, sich zu zerstreiten, vielmehr, dass echte Geschwisterliebe Probleme überwinden hilft. Dabei muss man bedenken, dass für uns Erwachsene unwichtig erscheinende Dinge für Kinder durchaus eine große Bedeutung haben können. Von daher sollte man den Lerneffekt für die Kleinen nicht unterschätzen.

Man kann dieses Buch entweder präventiv einsetzen, wenn man beispielsweise merkt, dass ein Kind oder das eigene Kind empfindlich wie der Bär Anton reagiert, oder um Spannungen abzubauen, wenn es zwischen Geschwistern einmal Streit gab. Auch wenn das Buch hauptsächlich die Perspektive des großen Bären einnimmt, kann man die Geschichte auch aus der Sicht des kleinen sehen: dass es der große Bruder letztendlich doch nicht so gemeint hat und dass man sich immer wieder auf ihn verlassen kann. Zum Schluss können beide lernen, dass eine Mutter solche Missgeschicke mit ihrer Liebe behebt.

Die Geschichte ist nicht nur anrührend erzählt, sondern die Figuren und die Landschaft sind sehr schön und liebevoll mit vielen kleinen Details gezeichnet. Unnötig ist zu erwähnen, dass die Sprache gut verständlich und der Altersgruppe angemessen erscheint. Die kleinen Zuhörer können so leicht der Lektüre durch Erwachsene folgen können.

Neben der emotionalen Seite bietet das Buch auch eine sensitive. Denn der Gegenstand der Geschichte, der Pullover, ist durch entsprechende Beflockung so gestaltet, dass man seine Struktur zu spüren meint. So kann ein Kind auf jeder Seite den Pullover und auch den Faden, den der kleine Bär – einem Faden der Ariadne gleich – hinter sich zieht, mit seinen kleinen Fingern befühlen und seine Sinne üben.

Abschließend kann man sagen, dass das Bilderbuch nicht nur lehrreich, sondern auch schön zu lesen und anzuschauen ist. Sehr empfehlenswert.

Elmar Broecker